

# Musicalprojekt

## Der besondere Deutschunterricht

Text und Fotos: Rosi Thiem 08.12.2023 - 15:00 Uhr

**Das Schullandheim Pottenstein öffnet für das Musicalprojekt der Realschule Ebermannstadt. Der begleitende Autor und Schüler wünschen sich mehr von dieser Unterrichtsform.**



*In einem besonderen Schulprojekt können die Realschüler ein eigenes Drehbuch schreiben - und bis hin zur Aufführung aktiv begleiten.*

In 52 Köpfen wirbeln die Ideen. Wie geht es weiter? Soll die Geschichte ein Happyend bekommen? Jule Redel, Heidi Bürger, Jana Betz und Luca Linhardt sind mit den Klassenkameraden der 8a und 8d der Realschule Ebermannstadt extra für zwei Tage ins Pottensteiner Schullandheim gezogen, um für ein besonderes Deutschprojekt zu arbeiten. „Das ist nun die Fortsetzung zum Buch und Musical ‚Doppeltes Spiel‘, das vor zwei Jahren erarbeitet und inzwischen aufgeführt wurde“, bemerken die Schüler. „Nun kam die Idee, das doppelte Spiel weiterleben zu lassen und an einer Fortsetzung zu arbeiten.“ In einem Projekttag der Klassen wurde bereits die Grundhandlung ausgebaut. Nun – hier in Pottenstein – geht es an die Details. Hierzu ist eigenes aus Regensburg der Schriftsteller und Komponist Rolf Stemmler angereist, der die taffen Schüler in diesem Projekt begleitet.



*Die Schüler (von links) Jule Redel, Luca Linhardt, Heidi Bürger und Jana Betz sind von dem etwas anderen Schulunterricht hellauf begeistert.*

### *DREHBUCH SOLL WEIHNACHTEN FERTIG SEIN*

Das Drehbuch zu diesem zweiten Teil soll bis Weihnachten 2023 fertiggestellt werden. Einen Titel erarbeiteten sich die Schüler gleich mit: „Doppeltes Spiel – Last der Vergangenheit.“ Für die beiden achten Klassen ist dieses ein ganz anderer Deutschunterricht. „Es macht Spaß, eigene Szenen zu schreiben“, bekräftigt die 13-Jährige Jana Betz. „Seit zwei Monaten arbeiten wir schon an diesem Projekt. Es macht wirklich Spaß“, bemerkt auch Heidi Bürger und Jule Redel fügt hinzu: „Die Handlung können wir uns frei ausdenken. Die Bildung der Gemeinschaft profitiert von diesem Projekt.“



*Jede Szene wird detailgenau ausgearbeitet - jede Menge Arbeit und Spaß für die Schüler.*

Luca Linhardt meint: „Durch das, dass wir so viele sind, fällt jedem etwas ein. Wir dürfen hier auch übernachten. Die Texte der Lieder hierzu schreiben wir ebenfalls selbst. Unser Musiklehrer Herr Weininger verfasst die Melodie dazu. Ich denke, das hat auch etwas mit dem Urheberrecht zu tun – aber ich glaube“, grinst der 15-jährige Jugendliche, „das bereitet dem Herrn Weininger auch so oder so Spaß.“ Natürlich gibt es auch Noten auf das Deutschprojekt. „Es wird bewertet, wie wir mitarbeiten, wie teamfähig wir sind und so weiter...dieses alles zusammen ergibt dann eine Schulaufgabennote“, erklären die drei 13-jährigen Schülerinnen und machen sich flugs nach der Pause wieder an die schriftstellerische Arbeit.

## IM SCHULSYSTEM NICHT SO OFT VORGESEHEN



Der Regensburger Autor Rolf Stemmler begleitete die Schüler mit ihren Ideen im Pottensteiner Schullandheim.

Schulprojekte sind enorm wichtig für die Kinder, meint Schriftsteller Rolf Stemmler. „Schade nur, dass sie im Schulsystem nicht so oft vorgesehen sind“, bedauert er. „Kunst und Kultur bieten jungen Menschen ein Instrument, um ihnen Perspektiven zu eröffnen, sie sinnvoll zu beschäftigen und bieten Halt und Lebenselixier.“ Weiter zählt er auf: „Toleranz, Menschenliebe, Lernen von Problemlösungen, alles kommt in unserer Arbeit mit diesem Musical vor.“

Die Szenen zu dem erarbeiteten Musical spielen in Nürnberg und an der Ruine Neideck. Zur Handlung sei nur so viel verraten, dass die Liebe zwischen einer Nürnberger Kaufmannstochter und dem Sohn eines Raubritters – wegen der Familienehre der Braut – verhindert werden soll. Wie und ob das Liebespaar aus dem Dilemma herausfindet, erfährt man bei der Premiere des Musicals am 22., 23. und 24. Juli 2024 in der Sporthalle der Realschule Ebermannstadt.

## CASTING IM FRÜHJAHR



Kerstin Hutzler vom Schullandheim hat den ersten Teil der Aufführung schon begeistert gesehen – sie wird zur Premiere wieder kommen.

Vorher geht es nun im Deutschunterricht weiter und ein Casting für alle Schüler der fünften bis zehnten Klasse erfolgt im zeitigen Frühjahr. Eine Intensivierung der Musicalprobe findet dann im Mai zusätzlich auf Burg Feuerstein statt.

Kerstin Hutzler, die Gästebetreuerin des Schullandheimes, die einen großen Teller mit knackigen fränkischen Äpfeln für die emsigen Schüler bereitstellt, kennt bereits den ersten Teil des Musicals. „Das hatte ich mir angesehen. Es war kein Stuhl mehr frei, so groß war die Resonanz und ich blieb begeistert stehen. Auch dieses Stück werde ich mir in Ebermannstadt anschauen“, verspricht sie. „Die Kinder sind nun das erste Mal bei uns hier in Pottenstein. Ich kann die Begeisterung der Kinder für den besonderen Unterricht spüren.“

## ROTARIER UND ALTSTADTFREUNDE GRÄFENBERG HELFEN



Kerstin Hutzler vom Schullandheim hat den ersten Teil der Aufführung schon begeistert gesehen – sie wird zur Premiere wieder kommen.

Die Deutschlehrer Kristina Kirsch und Carsten Schneider sowie Musiklehrer Helmut Weininger begleiten stetig: „Wir werden von den Rotariern Fränkische Schweiz unterstützt und auch von unserer Schulleitung, sonst wäre dieses Projekt nicht umsetzbar.“ Die Altstadtfreunde Gräfenberg unterstützen bei den Aufführungen durch die Bereitstellung der Kostüme. „Unser Ziel ist, dass eine andere Unterrichtsform stattfinden kann. Kreative und teamfähige Schüler und unser Projekt. Innerhalb eines Schuljahres von der Idee über Drehbuch, Kartenverkauf, Bühnenbild bis hin zur fertigen Aufführung wird es aktiv von den Schülern detailgenau begleitet“, bemerken die drei engagierten und begeisterten Lehrkräfte. Sie schauen auf die Uhr – die Pause ist um. Jetzt muss der „König“ auf dem Weg nach Forchheim noch eingearbeitet werden und ein Liebesbrief in Szene 19 ...